

Schulinterner Lehrplan Engelbert-Kaempfer- Gymnasium – Sekundarstufe I

Geschichte

(Fassung vom 17.06.2022)

Fachliche und überfachliche Grundsätze

Die **Bildung eines (selbst-)reflektierten Geschichtsbewusstseins** ist Hauptaufgabe des Geschichtsunterrichts. Die Dimension eines solchen Geschichtsbewusstseins nach Hans-Jürgen Pandel (Zeit-, Wirklichkeits-, Historizitäts-, Identitäts-, politisch-historisches, ökonomisch-soziales und moralisches Bewusstsein) werden dabei angemessen berücksichtigt und multiperspektivisch beleuchtet.¹ Hieraus leiten sich im Sinne einer „Output“-Orientierung fachbezogene Fähigkeiten, Fertigkeiten sowie Fachwissen ab, die unter dem Begriff „Kompetenz“ subsumiert werden. Der Kernlehrplan NRW für das Fach Geschichte differenziert Kompetenzen in die Spektren **Sachkompetenz, Methodenkompetenz, Handlungskompetenz und Urteilskompetenz**. Die konkretisierten Kompetenzerwartungen werden im Hauscurriculum den obligatorischen **Inhaltsfeldern** zugeordnet und auf das jeweilige Unterrichtsvorhaben angewandt. Ein **Kompetenzaufbau verläuft grundsätzlich progressiv**, so dass basale Kompetenzen, die in Klasse 6 erworben wurden, in Klasse 7 in Bezug auf neue Gegenstandsbereiche übertragen, erweitert und vertieft werden. Die Leistungsbewertung im Fach Geschichte richtet sich nach den erreichten Niveaustufen der jeweiligen Kompetenzen und Dimensionen. Zur groben Jahresplanung sind im schulinternen Curriculum die empfohlenen, aber von den inhaltlich-methodischen Zielsetzungen des Lehrers abhängigen und flexibel einsetzbaren Unterrichtsstunden angegeben. Die Unterrichtsvorhaben werden gegenwärtig (2021) noch durch die Arbeit mit dem dreibändigen **Lehrwerk *Zeiten und Menschen*** unterstützt und veranschaulicht.² Dabei steht es dem Lehrer frei, auf Darstellungstexte, Quellen und Methoden anderer Schulbücher (z. B. *Geschichte und Geschehen, Forum Geschichte, Mosaik*) oder anderer Medien zurückzugreifen. Zielvorgabe muss es im Sinne des nachhaltig aufzubauenden Kompetenzerwerbs sein, die Schüler zu befähigen, zunehmend längere, in der Jahrgangsstufe 10 mehrseitige, selbstständig auf Basis der Methoden verfasste Analysen und Interpretationen anzufertigen, so dass eine sinnvolle Arbeit und insbesondere das Schreiben von Klausuren in der gymnasialen Oberstufe ermöglicht werden kann.

Im Hinblick auf den Namensgeber der Schule, Engelbert Kaempfer³, ist es der Fachschaft Geschichte ein Anliegen, **Alteritätserfahrungen und Toleranz** als überfachliche Ziele ihrer Tätigkeit besonders herauszustellen.

¹ Siehe hierzu Pandel, Hans-Jürgen: Dimensionen des Geschichtsbewusstseins. Ein Versuch, seine Struktur für Empirie und Pragmatik diskutierbar zu machen (1987), www.sowi-online.de/book/export/html/774, 09.04.2020.

² Lenzian, Hans-Jürgen (Hg.): *Zeiten und Menschen* (3 Bände), Paderborn 2017. Der zweite Band der Neuauflage ist seit dem Schuljahr 2020/21 in Gebrauch, der erste Band wird für das Schuljahr 2021/22 angeschafft.

³ Vgl. etwa Bodart-Bailey, Beatrice M.: Engelbert Kaempfer. Weltreisender des 17. Jahrhunderts, Lemgo 2010.

Schulische und regionale Rahmenbedingungen für die fachliche Arbeit

Das Engelbert-Kaempfer-Gymnasium (EKG) wurde als Nachfolgeinstitution der örtlichen Lateinschule von St. Nicolai im Jahr 1559 gegründet. Es ist das älteste Lemgoer Gymnasium, dessen Verwaltungstrakt (Hauptgebäude) im historischen *Lippehof*, der Stadtresidenz der Edelherrn zur Lippe, untergebracht ist. Trotz des heutigen MINT-Schwerpunkts ist sich die Schulgemeinde der reichen Geschichte des ehemaligen humanistischen Gymnasiums weiterhin bewusst, die u. a. im **Schularchiv** dokumentiert ist.⁴ Zur Schule gehört auch die bedeutende **historische Gymnasialbibliothek** mit ihrem Bestand an Handschriften, Inkunabeln und Postinkunabeln, deren Inventar im 20. Jahrhundert insbesondere in das *Stadtarchiv Lemgo* und in die *Lippische Landesbibliothek Detmold* überführt wurde.⁵

Das Fach Geschichte wird am EKG in den **Jahrgangsstufen 6, 7, 9 und 10** unterrichtet. Der Themenkomplex zur Französischen Revolution wird dabei in Hinblick auf die kognitive Entwicklung der Schülerinnen und Schüler (Bedeutung der Menschen- und Bürgerrechte) zu Beginn der Stufe 9 unterrichtet, während – auch mit Blick auf die MINT-Interessen vieler Schüler, zentrale Aspekte der Industrialisierung bereits am Ende von Klasse 7 thematisiert werden. Die Jahrgangsstufen 9 und 10 ermöglichen darüber hinaus eine kontinuierliche Thematisierung des langen 19. und des kurzen 20. Jahrhunderts, so dass den Schülerinnen und Schüler ein Überblick über die komplexen Sachverhalte leichter fällt als bei einer Thematisierung in den Stufen 8 und 10. **Für die Jahrgangsstufe 9 hat die Fachkonferenz die Durchführung einer Tagesexkursion zur Gedenkstätte Bergen-Belsen beschlossen.**

Die **Kriterien zur Leistungsbewertung**, welche auf den fachlichen und überfachlichen Grundsätzen (s. Vorkapitel) basieren, finden sich auf den Seiten 25f.

Die Auseinandersetzung mit der Regional- und Schulgeschichte ist der Fachschaft Geschichte ein besonderes Anliegen. Durch die **Kooperation mit dem Stadtarchiv Lemgo** und seinem Leiter, Herrn Oeben, erhalten die Schüler Gelegenheit, im Rahmen von Projekten Originalquellen einzusehen und auszuwerten. Im Rahmen von **Unterrichtsgängen und Exkursionen** werden sowohl Ziele in der Altstadt (etwa die Kirchen *St. Nicolai*, *St. Marien* oder das Rathaus) als auch örtliche Museen wie das *Hexenbürgermeisterhaus* und das *Frenkel-Haus* gezielt in die

⁴ Zur Schulgeschichte s. Lueke, Florian: Die Geschichte des heutigen Engelbert-Kaempfer-Gymnasiums Lemgo (www.ekg-lemgo.de/schulgeschichte, 08.04.2020).

⁵ Zur Geschichte der Lemgoer Gymnasialbibliothek s. Weiß, Lothar: Kostbarkeiten aus der alten Gymnasialbibliothek Lemgo. Begleitschrift zur Ausstellung im Stadtarchiv Lemgo (10. November 2009 – 3. Januar 2010), Lemgo 2009.

Vermittlung einbezogen. Insbesondere die gesellschaftlichen und existentiellen Auswirkungen für deutsche Juden in der Zeit des Nationalsozialismus kann in Klasse 9 am Beispiel von Karla Raveh, geb. Frenkel, exemplarisch erarbeitet werden.⁶

Fächerübergreifendes Arbeiten bietet sich in verschiedenen Jahrgangsstufen an, z. B. mit dem Fach Latein in Klasse 7 („Varusschlacht“) und mit dem Fach Religion in Klasse 9 („Kirche im Nationalsozialismus“)

In **Arbeitsgemeinschaften** erhalten die Schülerinnen und Schüler Gelegenheit, sich historisch mit ausgewählten Themen auseinanderzusetzen (z. B. in der AG *Denkmal aktiv*).

Personell ist die Fachschaft Geschichte gegenwärtig mit fünf hauptamtlichen Lehrkräften gut aufgestellt, so dass der Unterrichtsbedarf gedeckt werden kann. Dies sind im Jahr 2022 Sandra Kahla, Friederike Petri, Dr. Florian Lueke, Kubes Ciftci, Frank Diefenbach und Dr. Carsten Gerwin.

⁶ S. hierzu Raveh, Karla: Überleben. Der Leidensweg der jüdischen Familie Frenkel aus Lemgo (Forum Lemgo. Schriften zur Stadtgeschichte, Heft 1), Lemgo ⁵2003. Für das Ehepaar Pohlmann, das hierzu lokalgeschichtlich geforscht und den Kontakt zu Frau Raveh hergestellt hat, hat das EKG im Jahr 2019 eine Gedenkstele errichtet.

Übersicht über die Unterrichtsvorhaben

Jahrgangsstufe 6

Unterrichtsvorhaben I:

Frühe Kulturen und erste Hochkulturen – Wirkmächtige Veränderungen in der Frühgeschichte der Menschheit.

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben ausgewählte Personen und Gruppen in den jeweiligen Gesellschaften und ihre Funktionen, Interessen und Handlungsspielräume (SK 4),
- informieren fallweise über Lebensbedingungen, Handelsbeziehungen, kulturelle Kontakte sowie Konflikte von Menschen in der Vergangenheit (SK 5),
- benennen einzelne Zusammenhänge zwischen ökonomischen und gesellschaftlichen Prozessen (SK 8).

Konkretisiert

- unterscheiden Lebensweisen in der Alt- und Jungsteinzeit,
- beschreiben grundlegende Verfahrensweisen, Zugriffe und Kategorien historischen Arbeitens, erläutern die Bedeutung von Handelsverbindungen für die Entstehung von Kulturen in der Bronzezeit,
- erläutern Merkmale der Hochkultur Ägyptens und den Einfluss naturgegebener Voraussetzungen auf ihre Entstehung.

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- ermitteln zielgerichtet Informationen und Daten in Geschichtsbüchern, digitalen Medienangeboten und in ihrem schulischen Umfeld zu ausgewählten Fragestellungen (MK 2),
- wenden grundlegende Schritte der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit auch digitalen historischen Darstellungen aufgabenbezogen an (MK 5).

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- unterscheiden zur Beantwortung einer historischen Frage zwischen einem Sach- und Werturteil (UK 1),
- beurteilen im Kontext eines einfachen Beispiels das historische Handeln von Menschen unter Berücksichtigung ihrer Handlungsspielräume (UK 3).

Konkretisiert

- beurteilen die Bedeutung der Neolithischen Revolution für die Entwicklung des Menschen und die Veränderung seiner Lebensweise auch für die Umwelt,
- erörtern Chancen und Risiken eines Austauschs von Waren, Informationen und Technologien für die Menschen.

Handlungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erklären innerhalb ihrer Lerngruppe den Sinnzusammenhang zwischen historischen Erkenntnissen und gegenwärtigen Herausforderungen (HK 2).

Inhaltsfelder: Inhaltsfeld 1: Frühe Kulturen und erste Hochkulturen

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Steinzeitliche Lebensformen
- Handel in der Bronzezeit
- Hochkulturen am Beispiel Ägyptens

Materialien: Zeiten und Menschen 1

Leistungsfeststellung, Bewertung zum Beispiel durch...

- siehe Anlage Kriterien der Leistungsbewertung – Geschichte SEK I am Ende des schulinternen Lehrplans

MKR: Die Schülerinnen und Schüler...

- ermitteln zielgerichtet Informationen in Geschichtsbüchern, digitalen Medien und in ihrem schulischen Umfeld zu ausgewählten Fragestellungen (MKR 2.1)

Hinweise: mit der Klasse eine gemeinsame Zeitleiste erstellen

Zeitbedarf: ca. 16 Ustd.

Unterrichtsvorhaben II:

Zusammenleben in den griechischen Poleis und im Imperium Romanum – die Bedeutung der griechisch-römischen Antike für die Gegenwart

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- identifizieren Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart und entwickeln daran nach vorgegebenen Schemata angeleitet Fragen (SK 1),
- identifizieren Ereignisse, Prozesse, Umbrüche, kulturelle Errungenschaften sowie Herrschaftsformen in historischen Räumen und ihrer zeitlichen Dimension (SK 6),
- beschreiben im Rahmen eines Themenfeldes historische Zusammenhänge unter Verwendung zentraler Dimensionen und grundlegender historischer Fachbegriffe (SK 7).

Konkretisiert:

- vergleichen in Ansätzen die Gesellschaftsmodelle Sparta und Athen, à erklären Rückwirkungen der römischen Expansion auf die inneren politischen und sozialen Verhältnisse der res publica,

- stellen aus zeitgenössischem Blickwinkel großstädtisches Alltagsleben sowie Lebenswirklichkeiten von Menschen unterschiedlicher gesellschaftlicher Gruppen im antiken Rom dar,

- vergleichen zeitgenössische Bauwerke hinsichtlich ihrer Aussage über den kulturellen, gesellschaftlichen und technischen Entwicklungsstand in globaler Perspektive (Chang'an – Rom, Große Mauer – Limes).

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- unterscheiden zwischen Quellen und Darstellungen und stellen Verbindungen zwischen ihnen her (MK 3),
- wenden grundlegende Schritte der Interpretation von Quellen unterschiedlicher Gattungen auch unter Einbeziehung digitaler Medien aufgabenbezogen an (MK 4).

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen das historische Handeln von Menschen unter Berücksichtigung von Multiperspektivität und grundlegender Kategorien, (UK 2),
- erkennen die (mögliche) Vielfalt von Sach- und Werturteilen zur Beantwortung einer historischen Fragestellung (UK6).

Konkretisiert

- beurteilen unterschiedliche Beteiligungsmöglichkeiten von Menschen verschiedener Bevölkerungsgruppen in Vergangenheit (griechische Polis) und Gegenwart (Deutschland),
- beurteilen Werte antiker Erziehung und bewerten sie unter Berücksichtigung gegenwärtiger familiärer Lebensformen,
- beurteilen den Einfluss des Imperium Romanum auf die eroberten Gebiete.

Handlungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- stellen einen Bezug von Phänomenen aus der Vergangenheit zur eigenen persönlichen Gegenwart her (HK 1).

Inhaltsfelder: Inhaltsfeld 2: Antike Lebenswelten: Griechische Poleis und Imperium Romanum

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Lebenswelten und Formen politischer Beteiligung in griechischen Poleis
- Herrschaft, Gesellschaft und Alltag im Imperium Romanum

Materialien: Zeiten und Menschen 1

Leistungsfeststellung, Bewertung zum Beispiel durch...

- siehe Anlage Kriterien der Leistungsbewertung – Geschichte SEK I am Ende des schulinternen Lehrplans

MKR: Die Schüler...

- ermitteln zielgerichtet Informationen in Geschichtsbüchern, digitalen Medien und in ihrem schulischen Umfeld zu ausgewählten Fragestellungen
- unterscheiden zwischen Quellen und Darstellungen und stellen Verbindungen zwischen ihnen her (MKR 5.1)

- enden grundlegende Schritte der Interpretation von Quellen unterschiedlicher Gattungen auch unter Einbeziehung digitaler Medien aufgabenbezogen an (MKR, 2.3, 5.2)

Hinweise: Die Schüler arbeiten mit der Online-Lernplattform Segu-Geschichte und vergleichbaren Portalen

Zeitbedarf: ca. 24 Ustd.

Unterrichtsvorhaben III a):

Lebenswelten im Mittelalter

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- benennen aufgabenbezogen die subjektive Sichtweise des Verfassers oder der Verfasserin in Quellen niedriger Strukturiertheit (SK 2),
- beschreiben in einfacher Form Ursachen, Verlaufsformen sowie Folgen historischer Ereignisse (SK 3).

Konkretisiert

Die Schülerinnen und Schüler

- erklären anhand der Herrschafts- und Verwaltungspraxis von Karl dem Großen die Ordnungsprinzipien im Fränkischen Großreich,
- erklären anhand einer Königserhebung die Macht von Ritualen und Symbolen im Kontext der Legitimation von Herrschaft,
- erläutern Lebens- und Arbeitswirklichkeiten von Menschen in der Ständegesellschaft.

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- treffen mediale Entscheidungen für die Beantwortung einer Fragestellung (MK 1),
- wenden grundlegende Schritte der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit auch digitalen historischen Darstellungen aufgabenbezogen an (MK 5),
- präsentieren in analoger und digitaler Form (fach-)sprachlich angemessenen Arbeitsergebnisse zu einer historischen Fragestellung (MK 6).

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- bewerten menschliches Handeln in der Vergangenheit im Kontext eines überschaubaren Beispiels mit Entscheidungscharakter (UK 4),
- erörtern grundlegende Sachverhalte unter Berücksichtigung der Geschichtskultur, außerschulischer Lernorte und digitaler Deutungsangebote (UK 5).

Konkretisiert

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen den Stellenwert des christlichen Glaubens für Menschen der mittelalterlichen Gesellschaft,
- beurteilen das Handeln der Protagonisten im Investiturstreit im Spannungsverhältnis zwischen geistlicher und weltlicher Herrschaft,
- hinterfragen auch anhand digitaler Angebote die Wirkmächtigkeit gegenwärtiger Mittelalterbilder.

Handlungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erkennen die Unterschiedlichkeit zwischen vergangenen und gegenwärtigen Wertmaßstäben (HK 3),
- hinterfragen zunehmend die in ihrer Lebenswelt analog und digital auftretenden Geschichtsbilder (HK 4).

Inhaltsfelder: Inhaltsfeld 3 a): Lebenswelten in der mittelalterlichen Agrargesellschaft

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Herrschaft im Fränkischen Reich und im Heiligen Römischen Reich
- Lebensformen in der Ständegesellschaft: Land, Burg, Kloster

Materialien: Zeiten und Menschen 1

Leistungsfeststellung, Bewertung zum Beispiel durch...

- siehe Anlage Kriterien der Leistungsbewertung – Geschichte SEK I am Ende des schulinternen Lehrplans

MKR: Die Schülerinnen und Schüler...

- ermitteln zielgerichtet Informationen in Geschichtsbüchern, digitalen Medien und in ihrem schulischen Umfeld zu ausgewählten Fragestellungen (MKR 2.1)
- enden grundlegende Schritte der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit auch digitalen historischen Darstellungen aufgabenbezogen an (MKR 5.1)
- präsentieren in analoger und digitaler Form (fach-)sprachlich angemessene Arbeitsergebnisse zu einer historischen Fragestellung (MKR Spalte 4, insbesondere 4.1)
- erörtern grundlegende Sachverhalte unter Berücksichtigung der Geschichtskultur, außerschulischer Lernorte und digitaler Deutungsangebote (MKR 5.1, 5.2)
- hinterfragen zunehmend die in ihrer Lebenswelt analog und digital auftretenden Geschichtsbilder (MKR 5.3)
- hinterfragen auch anhand digitaler Angebote die Wirkmächtigkeit gegenwärtiger Mittelalterbilder (MKR 5.2)

Hinweise: Besuch im Stadtarchiv (Führung, Urkunden)

Zeitbedarf: ca. 20 Ustd.

Summe Jahrgangsstufe 6: 60 Stunden

Jahrgangsstufe 7

Unterrichtsvorhaben III b)

Lebenswelten im Mittelalter

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- stellen ökonomisch-soziale Lebensbedingungen, Handelsbeziehungen, kulturelle Kontakte sowie Konflikte von Menschen in der Vergangenheit dar (SK 5).

Konkretisiert

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern unter Berücksichtigung eines regionalen Beispiels Interessen und Motive bei der Gründung von Städten,
- informieren exemplarisch über transkontinentale Handelsbeziehungen und kulturelle Kontakte,
- beschreiben exemplarisch die Sichtweise Fernreisender auf verschiedene Kulturen.

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- wenden zielgerichtet Schritte der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit auch digitalen historischen Darstellungen fachgerecht an (MK 5).

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen das historische Handeln von Menschen im Hinblick auf Interessenbezogenheit, Möglichkeiten und Grenzen sowie beabsichtigte und unbeabsichtigte Folgen (UK 3).

Konkretisiert

Die Schülerinnen und Schüler

- erörtern Ursachen für die Attraktivität des Lebens in einer mittelalterlichen Stadt,
- vergleichen Merkmale einer europäischen mit einer afrikanischen Handelsmetropole,
- beurteilen das Handeln von Menschen unterschiedlichen Glaubens im Spannungsverhältnis zwischen Koexistenz und Konflikt insbesondere am Beispiel der Kreuzzüge.

Handlungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- reflektieren die Wirkmächtigkeit von Geschichtsbildern und narrativen Stereotypen unter Berücksichtigung ihrer medialen Darstellung im öffentlichen Diskurs (HK 4).

Inhaltsfelder: Inhaltsfeld 3 b): Lebenswelten im Mittelalter

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Städte und ihre Bewohnerinnen und Bewohner
- Begegnungen von Menschen unterschiedlicher Religionen: Christen, Juden und Muslime
- Transkontinentale Handelsbeziehungen zwischen Europa, Asien und Afrika

Materialien: Zeiten und Menschen 2

Leistungsfeststellung, Bewertung zum Beispiel durch...

- siehe Anlage Kriterien der Leistungsbewertung – Geschichte SEK I am Ende des schulinternen Lehrplans

MKR: Die Schüler...

- recherchieren in Geschichtsbüchern, digitalen Medienangeboten sowie ihrem schulischen und außerschulischen Umfeld und beschaffen zielgerichtet Informationen und Daten zu historischen Problemstellungen (MKR 2.1)
- erläutern den Unterschied zwischen verschiedenen analogen und digitalen Quellengattungen und Formen historischer Darstellung (MKR 5.1)
- wenden zielgerichtet Schritte der Interpretation von Quellen unterschiedlicher Gattungen auch unter Einbeziehung digitaler Medien an (MKR 2.3, 5.2)

Zeitbedarf: ca. 14 Ustd

Unterrichtsvorhaben IV:**Kontinuität und Wandel in der Frühen Neuzeit - Um- und Aufbrüche in globaler Perspektive**

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern die subjektive Sichtweise des Verfassers oder der Verfasserin in Quellen (SK 2),
- stellen ökonomisch-soziale Lebensbedingungen, Handelsbeziehungen, kulturelle Kontakte sowie Konflikte von Menschen in der Vergangenheit dar (SK 5).

Konkretisiert

Die Schülerinnen und Schüler –

- stellen Umbrüche und Kontinuitäten vom Mittelalter zur Frühen Neuzeit anhand verschiedener Beispiele aus Wissenschaft, Wirtschaft, Kunst und Religion dar,
- erklären an einem regionalen Beispiel Ursachen und Motive der Hexenverfolgungen,
- erläutern religiöse und politische Ursachen sowie gesellschaftliche, politische und ökonomische Folgen des Dreißigjährigen Krieges für Menschen,
- erläutern Voraussetzungen, Gründe und Folgen der Entdeckungsreisen und Eroberungen der Europäer,

- erklären die zunehmende globale Vernetzung bestehender Handelsräume in der Frühen Neuzeit.

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern den Unterschied zwischen verschiedenen analogen und digitalen Quellengattungen und Formen historischer Darstellung (MK 3),
- wenden zielgerichtet Schritte der Interpretation von Quellen unterschiedlicher Gattungen auch unter Einbeziehung digitaler Medien an (MK 4).

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen das historische Handeln von Menschen im Hinblick auf Interessenbezogenheit, Möglichkeiten und Grenzen sowie beabsichtigte und unbeabsichtigte Folgen (UK 3),
- bewerten unter Offenlegung der eigenen Wertmaßstäbe und gegenwärtiger Normen menschliches Handeln in der Vergangenheit im Kontext eines Falles oder Beispiels mit Entscheidungscharakter (UK 4).

Konkretisiert

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen die Triebkraft von Innovationen und Technik (u.a. Buchdruck) auf politische und gesellschaftliche Entwicklungen, à beurteilen am Beispiel einer frühkapitalistischen Handelsgesellschaft das Verhältnis von wirtschaftlicher und politischer Macht,
- beurteilen das Handeln Luthers im Hinblick auf Intention und beabsichtigte sowie unbeabsichtigte Folgen,
- bewerten die Angemessenheit von geschichtskulturellen Erinnerungen an Kolonialisierungsprozesse auch in digitalen Angeboten.

Handlungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- reflektieren im Rahmen des Vergleichs mit früheren Wertvorstellungen die eigenen Deutungsmuster und Wertmaßstäbe (HK 3).

Inhaltsfelder: Inhaltsfeld 4: Frühe Neuzeit: Neue Welten, neue Horizonte

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Renaissance, Humanismus, Reformation
- Gewalterfahrungen in der Frühen Neuzeit: Hexenverfolgungen und Dreißigjähriger Krieg
- Europäer und Nicht-Europäer – Entdeckungen und Eroberungen
- Vernetzung und Verlagerung globaler Handelswege, z. B. Seidenstraße

Materialien: Zeiten und Menschen 2

Leistungsfeststellung, Bewertung zum Beispiel durch...

- siehe Anlage Kriterien der Leistungsbewertung – Geschichte SEK I am Ende des schulinternen Lehrplans

MKR: Die Schüler...

- recherchieren in Geschichtsbüchern, digitalen Medienangeboten sowie ihrem schulischen und außerschulischen Umfeld und beschaffen zielgerichtet Informationen und Daten zu historischen Problemstellungen (MKR 2.1)
- erläutern den Unterschied zwischen verschiedenen analogen und digitalen Quellengattungen und Formen historischer Darstellung (MKR 5.1)
- wenden zielgerichtet Schritte der Interpretation von Quellen unterschiedlicher Gattungen auch unter Einbeziehung digitaler Medien an (MKR 2.3, 5.2)

Hinweise: -

Zeitbedarf: ca. 22 Ustd.

Unterrichtsvorhaben Va:

„Sattelzeit“ (ca. 1750 – 1870) – Aufbruch in die Moderne und Fortschritt für alle?

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- stellen Ereignisse, Prozesse, Umbrüche, Kontinuitäten, kulturelle Errungenschaften sowie Herrschaftsformen in historischen Räumen und ihrer zeitlichen Dimension in einem Zusammenhang dar (SK 6),
- stellen Zusammenhänge zwischen gesellschaftlichen, ökonomischen und politischen Prozessen in der Geschichte dar (SK 8).

Konkretisiert

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern Voraussetzungen und Folgen des industriellen „Take-off“ in Deutschland,
- unterscheiden Formen, Etappen und regionale Ausprägungen der industriellen Entwicklung in Deutschland,
- erläutern vor dem Hintergrund der Sozialen Frage Lebens- und Arbeitswelten von Männern, Frauen und Kindern in ländlichen und urbanen Regionen,

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- wenden zielgerichtet Schritte der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit auch digitalen historischen Darstellungen fachgerecht an (MK 5).

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen das historische Handeln von Menschen unter Berücksichtigung von Multiperspektivität, Kategorien sowie zentraler Dimensionen (UK 2).

Handlungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erörtern innerhalb ihrer Lerngruppe die Übertragbarkeit historischer Erkenntnisse auf aktuelle Probleme und mögliche Handlungsoptionen für die Zukunft (HK 2).

Inhaltsfelder: Inhaltsfeld 5: Das „lange“ 19. Jahrhundert – politischer und wirtschaftlicher Wandel in Europa

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Industrialisierung und Arbeitswelten

Materialien: Zeiten und Menschen 2

Leistungsfeststellung, Bewertung zum Beispiel durch...

- siehe Anlage Kriterien der Leistungsbewertung – Geschichte SEK I am Ende des schul-internen Lehrplans

MKR: Die Schüler...

- recherchieren in Geschichtsbüchern, digitalen Medienangeboten sowie ihrem schulischen und außerschulischen Umfeld und beschaffen zielgerichtet Informationen und Daten zu historischen Problemstellungen (MKR 2.1)
- erläutern den Unterschied zwischen verschiedenen analogen und digitalen Quellengattungen und Formen historischer Darstellung (MKR 5.1)
- wenden zielgerichtet Schritte der Interpretation von Quellen unterschiedlicher Gattungen auch unter Einbeziehung digitaler Medien an (MKR 2.3, 5.2)
- vergleichen Deutungen unter Berücksichtigung der Geschichts- und Erinnerungskultur, außerschulischer Lernorte und digitaler Deutungsangebote und nehmen kritisch Stellung dazu (MKR 5.1, 5.2)

Hinweise: Archivprojekt zur Kinderarbeit in Lemgo (Stadtarchiv Lemgo als außerschulischer Lernort), vor Ort ggf. binnendifferenziertes Quellenmaterial nach Komplexität des Gegenstandes

Zeitbedarf: ca. 24 Ustd.

Jahrgangsstufe 9

Unterrichtsvorhaben Vb:

„Sattelzeit“ (ca. 1750 – 1870) – Aufbruch in die Moderne und Fortschritt für alle?

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- stellen Ereignisse, Prozesse, Umbrüche, Kontinuitäten, kulturelle Errungenschaften sowie Herrschaftsformen in historischen Räumen und ihrer zeitlichen Dimension in einem Zusammenhang dar (SK 6),
- stellen Zusammenhänge zwischen gesellschaftlichen, ökonomischen und politischen Prozessen in der Geschichte dar (SK 8).

Konkretisiert

Die Schülerinnen und Schüler

- unterscheiden zwischen Anlass und Ursachen der Französischen Revolution,
- benennen Veränderungen für die europäische Ordnung in den Beschlüssen des Wiener Kongresses und deren Folgen,
- erklären die Bedeutung des deutsch-französischen Krieges für das nationale Selbstverständnis im Kaiserreich,
- stellen u.a. anhand politischer, wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Aspekte Stellung und Selbstverständnis von Menschen jüdischen Glaubens in Deutschland im „langen“ 19. Jahrhundert dar.

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- wenden zielgerichtet Schritte der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit auch digitalen historischen Darstellungen fachgerecht an (MK 5).

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen das historische Handeln von Menschen unter Berücksichtigung von Multiperspektivität, Kategorien sowie zentraler Dimensionen (UK 2).

Konkretisiert

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen das Handeln der Protagonistinnen und Protagonisten in der Französischen Revolution unter Berücksichtigung der Kategorien Freiheit und Gleichheit,
- bewerten Anspruch und Wirklichkeit der Menschen- und Bürgerrechte von 1789 in der Französischen Revolution,
- beurteilen die Frage nach dem Scheitern der deutschen Revolution von 1848/49,
- beurteilen den Charakter des Deutschen Kaiserreichs zwischen Fortschritt, Stagnation und Rückständigkeit.

Handlungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erörtern innerhalb ihrer Lerngruppe die Übertragbarkeit historischer Erkenntnisse auf aktuelle Probleme und mögliche Handlungsoptionen für die Zukunft (HK 2).

Inhaltsfelder: Inhaltsfeld 5: Das „lange“ 19. Jahrhundert – politischer und wirtschaftlicher Wandel in Europa

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Französische Revolution und Wiener Kongress
- Revolutionen von 1848/49 und deutsche Reichsgründung

Materialien: Zeiten und Menschen 3

Leistungsfeststellung, Bewertung zum Beispiel durch...

- siehe Anlage Kriterien der Leistungsbewertung – Geschichte SEK I am Ende des schulinternen Lehrplans

MKR: Die Schüler...

- recherchieren in Geschichtsbüchern, digitalen Medienangeboten sowie ihrem schulischen und außerschulischen Umfeld und beschaffen zielgerichtet Informationen und Daten zu historischen Problemstellungen (MKR 2.1)
- erläutern den Unterschied zwischen verschiedenen analogen und digitalen Quellengattungen und Formen historischer Darstellung (MKR 5.1)
- wenden zielgerichtet Schritte der Interpretation von Quellen unterschiedlicher Gattungen auch unter Einbeziehung digitaler Medien an (MKR 2.3, 5.2)

Hinweise: Archivprojekt zur Kinderarbeit in Lemgo

Zeitbedarf: ca. 24 Ustd.

Unterrichtsvorhaben VI:

Imperialismus und Erster Weltkrieg - Vom Wettstreit der Imperien um „Welt-herrschaft“ bis zur „Urkatastrophe“ des 20. Jahrhunderts

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- identifizieren Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart und entwickeln daran erkenntnisleitende Fragen (SK 1),
- unterscheiden Anlässe und Ursachen, Verlaufsformen sowie Folgen und Wirkungen historischer Ereignisse (SK 3),
- erläutern Interessen und Handlungsspielräume historischer Akteurinnen und Akteure in den jeweiligen Gesellschaften (SK 4).

Konkretisiert

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern zentrale Motive, Formen und Folgen des Imperialismus europäischer Staaten in Afrika,
- unterscheiden zwischen Anlass und Ursachen des Ersten Weltkriegs,
- erläutern Auswirkungen der „modernen“ Kriegsführung auf die Art der Kampfhandlungen und auf das Leben der Zivilbevölkerung,

- erläutern gesellschaftspolitische Sichtweisen auf den Verlauf und die Inhalte der Pariser Friedensregelungen.

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- treffen unter Berücksichtigung der Fragestellung mediale und methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung (MK 1).

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- vergleichen Deutungen unter Berücksichtigung der Geschichts- und Erinnerungskultur, außerschulischer Lernorte und digitaler Deutungsangebote und nehmen kritisch Stellung dazu (UK 5).

Konkretisiert

Die Schülerinnen und Schüler

- bewerten an einem konkreten Beispiel den Umgang mit geschichtskulturellen Zeugnissen deutscher Kolonialgeschichte unter Berücksichtigung digitaler Angebote,
- beurteilen Motive und Handeln der Politiker während der „Julikrise“ im Hinblick auf Interessenbezogenheit, Möglichkeiten und Grenzen sowie beabsichtigte und unbeabsichtigte Folgen,
- erörtern den Zäsurcharakter der Ereignisse des Jahres 1917,
- bewerten, auch unter Rückgriff auf lokale Erinnerungsorte, Symbole und Rituale des Gedenkens an die Opfer des Ersten Weltkrieges.

Handlungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- reflektieren im Rahmen des Vergleichs mit früheren Wertvorstellungen die eigenen Deutungsmuster und Wertmaßstäbe (HK 3).

Inhaltsfelder: Inhaltsfeld 6: Imperialismus und Erster Weltkrieg

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Imperialistische Expansionen in Afrika
- Ursachen, Merkmale und Verlauf des Ersten Weltkriegs
- Neue weltpolitische Koordinaten: Epochenjahr 1917
- Pariser Friedensverträge

Materialien: Zeiten und Menschen 3

Leistungsfeststellung, Bewertung zum Beispiel durch...

- siehe Anlage Kriterien der Leistungsbewertung – Geschichte SEK I am Ende des schulinternen Lehrplans

MKR: Die Schüler...

- recherchieren in Geschichtsbüchern, digitalen Medienangeboten sowie ihrem schulischen und außerschulischen Umfeld und beschaffen zielgerichtet Informationen und Daten zu historischen Problemstellungen (MKR 2.1)

- erläutern den Unterschied zwischen verschiedenen analogen und digitalen Quellengattungen und Formen historischer Darstellung (MKR 5.1)
- wenden zielgerichtet Schritte der Interpretation von Quellen unterschiedlicher Gattungen auch unter Einbeziehung digitaler Medien an (MKR 2.3, 5.2)
- bewerten die Angemessenheit von geschichtskulturellen Erinnerungen an Kolonialisierungsprozesse auch in digitalen Angeboten (MKR 5.2, 5.3) – bewerten an einem konkreten Beispiel den Umgang mit geschichtskulturellen Zeugnissen deutscher Kolonialgeschichte unter Berücksichtigung digitaler Angebote (MKR 5.2, 5.3)

Hinweise: -

Zeitbedarf: ca. 20 Ustd.

Unterrichtsvorhaben VII:

Rahmenbedingungen, Aufbrüche, Scheitern – Die Weimarer Republik 1918 - 1933

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- identifizieren Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart und entwickeln daran erkenntnisleitende Fragen (SK 1),
- stellen Ereignisse, Prozesse, Umbrüche, Kontinuitäten, kulturelle Errungenschaften sowie Herrschaftsformen in historischen Räumen und ihrer zeitlichen Dimension in einem Zusammenhang dar (SK 6).

Konkretisiert

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern Unterschiede zwischen parlamentarischer Demokratie und Räteystem im Kontext der Novemberrevolution,

erläutern anhand der Weimarer Reichsverfassung Kontinuität und Wandel der politischen Ordnung,

- stellen Auswirkungen und gesellschaftliche Folgen der neuen Massenmedien, der Konsumgesellschaft und des Beschreitens neuer Wege in Kunst und Kultur dar.

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- wenden zielgerichtet Schritte der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit auch digitalen historischen Darstellungen fachgerecht an (MK 5),
- präsentieren in analoger und digitaler Form (fach-)sprachlich angemessen eigene historische Narrationen (MK 6).

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen das historische Handeln von Menschen unter Berücksichtigung von Multiperspektivität, Kategorien sowie zentraler Dimensionen (UK 2),
- beurteilen das historische Handeln von Menschen im Hinblick auf Interessenbezogenheit, Möglichkeiten und Grenzen sowie beabsichtigte und unbeabsichtigte Folgen (UK 3).

Konkretisiert

Die Schülerinnen und Schüler

- erörtern innere und äußere Belastungsfaktoren der Weimarer Republik sowie stabilisierende Elemente,
- beurteilen Rollen, Handlungsspielräume und Verantwortung von Akteurinnen und Akteuren bei der Etablierung und Aushöhlung der parlamentarischen Demokratie,
- erörtern am Beispiel Deutschlands und der USA Lösungsansätze für die Weltwirtschaftskrise,
- beurteilen ausgewählte politische, rechtliche und soziale Fragen der Gleichberechtigung von Frauen und Männern im Spannungsfeld zwischen Anspruch und Wirklichkeit.

Handlungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erörtern innerhalb ihrer Lerngruppe die Übertragbarkeit historischer Erkenntnisse auf aktuelle Probleme und mögliche Handlungsoptionen für die Zukunft (HK 2).

Inhaltsfelder: Inhaltsfeld 7: Weimarer Republik

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Etablierung einer Demokratie
- Innen- und außenpolitische sowie gesellschaftliche Chancen, Erfolge und Belastungen
- Massenmedien, Konsumgesellschaft und neue Wege in Kunst und Kultur
- Weltwirtschaftskrise und ihre Auswirkungen

Inhaltsfeld 8: Nationalsozialismus und Zweiter Weltkrieg

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Ende des Rechts- und Verfassungsstaats (1933/34)

Materialien: Zeiten und Menschen 3

Leistungsfeststellung, Bewertung zum Beispiel durch...

- siehe Anlage Kriterien der Leistungsbewertung – Geschichte SEK I am Ende des schulinternen Lehrplans

MKR: Die Schüler...

- recherchieren in Geschichtsbüchern, digitalen Medienangeboten sowie ihrem schulischen und außerschulischen Umfeld und beschaffen zielgerichtet Informationen und Daten zu historischen Problemstellungen (MKR 2.1)
- erläutern den Unterschied zwischen verschiedenen analogen und digitalen Quellengattungen und Formen historischer Darstellung (MKR 5.1)
- wenden zielgerichtet Schritte der Interpretation von Quellen unterschiedlicher Gattungen auch unter Einbeziehung digitaler Medien an (MKR 2.3, 5.2)
- wenden zielgerichtet Schritte der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit auch digitalen historischen Darstellungen fachgerecht an (MKR 5.1)
- präsentieren in analoger und digitaler Form (fach-)sprachlich angemessen eigene historische Narrationen (MKR Spalte 4, insbesondere 4.1).
- reflektieren die Wirkmächtigkeit von Geschichtsbildern und narrativen Stereotypen unter Berücksichtigung ihrer medialen Darstellung im öffentlichen Diskurs (MKR 5.3)

Hinweise: -

Zeitbedarf: ca. 14 Ustd.

Unterrichtsvorhaben VIII:

Nationalsozialismus und Zweiter Weltkrieg – Ursachen und Folgen, Verantwortung und Schuld

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern Interessen und Handlungsspielräume historischer Akteurinnen und Akteure in den jeweiligen Gesellschaften (SK 4),
- stellen Zusammenhänge zwischen gesellschaftlichen, ökonomischen und politischen Prozessen in der Geschichte dar (SK 8).

Konkretisiert

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern Merkmale des totalen Staates und Stufen seiner Verwirklichung im Nationalsozialismus
- erläutern grundlegende Elemente der NS-Ideologie (u.a. „Rassenlehre“, Antisemitismus, „Führergedanke“), deren Ursprünge und deren gesellschaftliche und politische Auswirkungen,
- erläutern Maßnahmen, deren Zielsetzungen und ihre Auswirkungen auf Juden, Sinti und Roma, Homosexuelle, Andersdenkende, Euthanasieopfer und Zwangsarbeiterinnen und -arbeiter von Seiten des NS-Staates,
- stellen Verbrechen an der Zivilbevölkerung während des Zweiten Weltkrieges dar,
- erläutern Anlass und Folgen des Kriegseintritts der USA im Pazifikraum.

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- wenden zielgerichtet Schritte der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit auch digitalen historischen Darstellungen fachgerecht an (MK 5).

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- bewerten unter Offenlegung der eigenen Wertmaßstäbe und gegenwärtiger Normen menschliches Handeln in der Vergangenheit im Kontext eines Falles oder Beispiels mit Entscheidungscharakter (UK 4),
- überprüfen anhand von bekannten Kriterien, ob ihre Informationen zur Beantwortung einer Urteilsfrage ausreichend sind (UK 6).

Konkretisiert

Die Schülerinnen und Schüler

- nehmen Stellung zur Verantwortung politischer Akteure und Gruppen für die Zerstörung des Weimarer Rechts- und Verfassungsstaats,
- erörtern an Beispielen Handlungsspielräume der Menschen unter den Bedingungen der NS-Diktatur,
- beurteilen die Rolle der Außen- und Wirtschaftspolitik für Zustimmung zum oder Ablehnung des Nationalsozialismus,
- erörtern die sich aus der nationalsozialistischen Vergangenheit ergebende historische Verantwortung im Umgang mit der eigenen Geschichte,
- beurteilen Folgen der Flucht- und Vertreibungsbewegungen für die Betroffenen und die Nachkriegsgesellschaft auch unter Berücksichtigung digitaler Angebote.

Handlungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- reflektieren im Rahmen des Vergleichs mit früheren Wertvorstellungen die eigenen Deutungsmuster und Wertmaßstäbe (HK 3).

Inhaltsfelder: Inhaltsfeld 8: Nationalsozialismus und Zweiter Weltkrieg

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Ende des Rechts- und Verfassungsstaats (1933/34)
- Der Nationalsozialismus – Ideologie und Herrschaftssystem
- Alltagsleben in der NS-Diktatur zwischen Zustimmung, Unterdrückung, Verfolgung, Entrechtung und Widerstand
- 2. Weltkrieg, Vernichtungskrieg und Holocaust
- Flucht und Vertreibung im europäischen Kontext

Materialien: Zeiten und Menschen 3

Leistungsfeststellung, Bewertung zum Beispiel durch...

- siehe Anlage Kriterien der Leistungsbewertung – Geschichte SEK I am Ende des schulinternen Lehrplans

MKR: Die Schüler...

- recherchieren in Geschichtsbüchern, digitalen Medienangeboten sowie ihrem schulischen und außerschulischen Umfeld und beschaffen zielgerichtet Informationen und Daten zu historischen Problemstellungen (MKR 2.1)
- erläutern den Unterschied zwischen verschiedenen analogen und digitalen Quellengattungen und Formen historischer Darstellung (MKR 5.1)
- wenden zielgerichtet Schritte der Interpretation von Quellen unterschiedlicher Gattungen auch unter Einbeziehung digitaler Medien an (MKR 2.3, 5.2)
- wenden zielgerichtet Schritte der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit auch digitalen historischen Darstellungen fachgerecht an (MKR 5.1)
- präsentieren in analoger und digitaler Form (fach-)sprachlich angemessen eigene historische Narrationen (MKR Spalte 4, insbesondere 4.1).
- vergleichen Deutungen unter Berücksichtigung der Geschichts- und Erinnerungskultur, außerschulischer Lernorte und digitaler Deutungsangebote und nehmen kritisch Stellung dazu (MKR 5.1, 5.2)
- reflektieren die Wirkmächtigkeit von Geschichtsbildern und narrativen Stereotypen unter Berücksichtigung ihrer medialen Darstellung im öffentlichen Diskurs (MKR 5.3)

Hinweise: Archivprojekt zu 1933 in Lemgo

Zeitbedarf: ca. 20 Ustd.

Summe Jahrgangsstufe 7-9: 114 Stunden

Jahrgangsstufe 10

Unterrichtsvorhaben IX:

Blockbildung und internationale Verflechtungen seit 1945

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern Interessen und Handlungsspielräume historischer Akteurinnen und Akteure in den jeweiligen Gesellschaften (SK 4),
- stellen Ereignisse, Prozesse, Umbrüche, Kontinuitäten, kulturelle Errungenschaften sowie Herrschaftsformen in historischen Räumen und ihrer zeitlichen Dimension in einem Zusammenhang dar (SK 6),
- stellen Zusammenhänge zwischen gesellschaftlichen, ökonomischen und politischen Prozessen in der Geschichte dar (SK 8).

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- treffen unter Berücksichtigung der Fragestellung mediale und methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung (MK 1),
- recherchieren in Geschichtsbüchern, digitalen Medienangeboten sowie ihrem schulischen und außerschulischen Umfeld und beschaffen zielgerichtet Informationen und Daten zu historischen Problemstellungen (MK 2),
- präsentieren in analoger und digitaler Form (fach-)sprachlich angemessen eigene historische Narrationen (MK 6).

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- nehmen auf Basis der Unterscheidung zwischen Sach- und Werturteil zur Beantwortung einer historischen Fragestellung kritisch Stellung (UK 1),
- überprüfen anhand von bekannten Kriterien, ob ihre Informationen zur Beantwortung einer Urteilsfrage ausreichend sind (UK 6).

Handlungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erklären die historische Bedingtheit der eigenen Lebenswirklichkeit (HK 1).

Inhaltsfelder: Inhaltsfeld 9: Internationale Verflechtungen seit 1945

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Aufteilung der Welt in Blöcke sowie Stellvertreterkriege
- Wiedererlangung der staatlichen Souveränität beider deutscher Staaten im Rahmen der Einbindung in supranationale Organisationen
- Entkolonialisierung
- Ende des Ost-West-Konflikts, Überwindung der deutschen Teilung und neue europapolitische Koordinaten

MKR: Die Schüler...

- recherchieren in Geschichtsbüchern, digitalen Medienangeboten sowie ihrem schulischen und außerschulischen Umfeld und beschaffen zielgerichtet Informationen und Daten zu historischen Problemstellungen (MKR 2.1)
- erläutern den Unterschied zwischen verschiedenen analogen und digitalen Quellengattungen und Formen historischer Darstellung (MKR 5.1)
- wenden zielgerichtet Schritte der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit auch digitalen historischen Darstellungen fachgerecht an (MKR 5.1)
- präsentieren in analoger und digitaler Form (fach-)sprachlich angemessen eigene historische Narrationen (MKR Spalte 4, insbesondere 4.1).
- reflektieren die Wirkmächtigkeit von Geschichtsbildern und narrativen Stereotypen unter Berücksichtigung ihrer medialen Darstellung im öffentlichen Diskurs (MKR 5.3)

Hinweise: -

Zeitbedarf: ca. 30 Ustd.

Unterrichtsvorhaben X:

Deutsch-deutsche Beziehungen nach 1945 – gesellschaftliche und wirtschaftliche Entwicklungen

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- identifizieren Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart und entwickeln daran erkenntnisleitende Fragen (SK 1),
- stellen ökonomisch-soziale Lebensbedingungen, Handelsbeziehungen, kulturelle Kontakte sowie Konflikte von Menschen in der Vergangenheit dar (SK 5),
- ordnen historische Zusammenhänge unter Verwendung historischer Dimensionen und grundlegender historischer Fachbegriffe (SK 7).

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern den Unterschied zwischen verschiedenen analogen und digitalen Quellengattungen und Formen historischer Darstellung (MK 3),
- wenden zielgerichtet Schritte der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit auch digitalen historischen Darstellungen fachgerecht an (MK 5).

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- nehmen auf Basis der Unterscheidung zwischen Sach- und Werturteil zur Beantwortung einer historischen Fragestellung kritisch Stellung (UK 1),
- vergleichen Deutungen unter Berücksichtigung der Geschichts- und Erinnerungskultur, außerschulischer Lernorte und digitaler Deutungsangebote und nehmen kritisch Stellung dazu (UK 5).

Handlungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erklären die historische Bedingtheit der eigenen Lebenswirklichkeit (HK 1),
- erörtern innerhalb ihrer Lerngruppe die Übertragbarkeit historischer Erkenntnisse auf aktuelle Probleme und mögliche Handlungsoptionen für die Zukunft (HK 2).

Inhaltsfelder: Inhaltsfeld 10: Gesellschaftspolitische und wirtschaftliche Entwicklungen in Deutschland seit 1945

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Formen der Aufarbeitung der NS-Vergangenheit in Ost und West
- Bundesrepublik Deutschland und Deutsche Demokratische Republik in der geteilten Welt

- Deutsch-Deutsche Beziehungen zwischen Konfrontation, Entspannungspolitik und Wiedervereinigung
- Gesellschaftliche und wirtschaftliche Transformationsprozesse

MKR: Die Schüler...

- recherchieren in Geschichtsbüchern, digitalen Medienangeboten sowie ihrem schulischen und außerschulischen Umfeld und beschaffen zielgerichtet Informationen und Daten zu historischen Problemstellungen (MKR 2.1)
- erläutern den Unterschied zwischen verschiedenen analogen und digitalen Quellengattungen und Formen historischer Darstellung (MKR 5.1)
- wenden zielgerichtet Schritte der Interpretation von Quellen unterschiedlicher Gattungen auch unter Einbeziehung digitaler Medien an (MKR 2.3, 5.2)
- präsentieren in analoger und digitaler Form (fach-)sprachlich angemessen eigene historische Narrationen (MKR Spalte 4, insbesondere 4.1).
- reflektieren die Wirkmächtigkeit von Geschichtsbildern und narrativen Stereotypen unter Berücksichtigung ihrer medialen Darstellung im öffentlichen Diskurs (MKR 5.3)
- beurteilen Folgen der Flucht- und Vertreibungsbewegungen für die Betroffenen und die Nachkriegsgesellschaft auch unter Berücksichtigung digitaler Angebote (MKR 5.2, 5.3)
- vergleichen gesellschaftliche Debatten um technische Innovationen in der Vergangenheit mit gegenwärtigen Diskussionen um die Digitalisierung (MKR 5.2, 5.3, 6.4)

Hinweise: -

Zeitbedarf: ca. 30 Ustd.

Summe Jahrgangsstufe 10: 60 Stunden

Kriterien der Leistungsbewertung – Geschichte SEK I

Da in der SEK I in Geschichte keine Klassenarbeiten wie in den Hauptfächern geschrieben werden, ergibt sich die Gesamtnote (Zeugnisnote) aus der sonstigen Mitarbeit:

Sonstige Mitarbeit: „Alle im Zusammenhang mit dem Unterricht erbrachten schriftlichen, mündlichen und praktischen Leistungen.“ Hierzu sind folgende Leistungserbringungsformen zu zählen:

- mündliche Beteiligung: Quantität und Qualität der Beiträge unter Berücksichtigung aller drei Anforderungsbereiche
- Darstellungstexte mit der eingeübten Methode lesen, verstehen, aufgabenbezogen bearbeiten und vorstellen können
- ggf. Grundzüge der Quellenauswertung mit Hilfe der „W-Fragen“
- Folien- resp. Tablet-Präsentation im Unterricht: Ein(e) Schüler(in) erklärt sich bereit, eine Aufgabe im Unterricht zu bearbeiten und anschließend zu präsentieren.
- Präsentation von Gruppenarbeitsprodukten; ggf. genaue Aufteilung der Abschnitte unter den Gruppenmitgliedern
- Einsammeln von im Unterricht erarbeiteten Aufgaben (ggf. unangekündigt)
- Bewertung der Mappenführung (optional): Ankündigung mindestens 1 Woche vorher. Bewertungskriterien:
 - vollständiges Inhaltsverzeichnis mit Datum, Thema, Seitenzahlen;
 - Die einzelnen Blätter sowie Arbeitsblätter sind mit Datum, Seitenzahl, Überschriften versehen und sind vollständig und in der richtigen Reihenfolge;
 - abgeschriebene Tafelbilder
 - inhaltliche Qualität des Selbstgeschriebenen unter Berücksichtigung der drei Aufgabenbereiche (nicht bei den Hausaufgaben).
- Referate (optional) (Einzel-, Partner-, Gruppenreferate). Bewertungskriterien:
 - Vortragsstil;
 - Gliederung und klare Struktur;
 - inhaltliche Verständlichkeit und Präzision;
 - Einbindung des Kurses;
 - Quellen und Literaturangaben;
 - (Handout)
- schriftl. Übungen/Lernerfolgskontrollen (optional)
- Protokolle (optional)

Fehlende Hausaufgaben können zu einer Notenabsenkung führen, da eine sinnvolle Mitarbeit im Unterricht nicht gewährleistet werden kann. Auf eine selbstständige Timer-Nutzung für fehlende Hausaufgaben ist besonders zu achten!

Konkretisierung zweier Unterrichtssequenzen im Fach Geschichte (Kl. 6) zum UV II „Zusammenleben in den griechischen Poleis und im Imperium Romanum – die Bedeutung der griechisch-römischen Antike für die Gegenwart“

Inhaltsfeld 2: Antike Lebenswelten: Griechische Poleis und Imperium Romanum

MKR NRW: Baustein 2.1 – Informationsrecherche

Material: Internetseite www.segu-geschichte.de, www.planet-wissen.de, www.chinesecities.blogspot.com zur Informationsbeschaffung neben analogen Darstellungsmedien wie Büchern, z. B. Köhlmeier (1996): Sagen des klassischen Altertums, Was-ist-Was-Reihe, Bd. 55: Das alte Rom, Schulbuch „Zeiten und Menschen“, Bd. 1 (G 9), S. 137-139 **als eingeführtes Lehrwerk** oder „Geschichte und Geschehen“ Bd. 1 (G 9)

Übersicht über die Unterrichtssequenzen im o. a. Inhaltsfeld:

Unterrichtssequenzen	Kompetenzerwartungen	inhaltliche Schwerpunkte; mögl. Materialien
<p>Das antike Griechenland – Wiege der europäischen Kultur?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wie „Frösche am Teich“? - Was machte die Griechen zu Griechen? • Ein gewöhnlicher Tag im antiken Athen und Sparta – Daphne und Philipos erkunden ihre Stadt • Demokratie in Athen? – Wer soll in einer Gemeinschaft Entscheidungen treffen? • Rechtfertigen Ziele angewandte Mittel? – der Kriegerstaat Sparta • Wer hat die gelungenste Verfassung: Athen oder Sparta? <p>Rom – „Nabel der Welt“? Herrschaft, Gesellschaft und Alltag im Imperium Romanum</p>	<p>Konkretisierte Sachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • vergleichen in Ansätzen die Gesellschaftsmodelle Sparta und Athen. <p>Konkretisierte Urteilskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen unterschiedliche Beteiligungsmöglichkeiten von Menschen verschiedener Bevölkerungsgruppen in Vergangenheit (griechische Polis) und Gegenwart (Deutschland). • beurteilen Werte antiker Erziehung und bewerten sie unter Berücksichtigung gegenwärtiger familiärer Lebensformen. <p>Methodenkompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> • unterscheiden zwischen Quellen und Darstellungen und stellen Verbindungen zwischen ihnen her (MK 3), • wenden grundlegende Schritte der Interpretation von Quellen unterschiedlicher Gattungen auch unter Einbeziehung digitaler Medien aufgabenbezogen an (MK 4). <p>Konkretisierte Sachkompetenz;</p> <ul style="list-style-type: none"> • erklären Rückwirkungen der römischen Expansion auf die 	<p>www.segu-geschichte.de/wie-lebten-die-athener/</p> <ul style="list-style-type: none"> - physische Karte Griechenlands - Auswertung von Verfassungsschemata der Poleis Athen und Sparta - dynamische Geschichtskarte: Die Kolonisation der Griechen - Paestum als Beispiel einer griechischen Kolonie - Trojanischer Krieg als mythischer Krieg der Antike (vgl. Köhlmeier 1996) - Attisch-delischer Seebund - Peloponnesischer Krieg - Olympische Spiele früher und heute <p>Zeitbedarf: ca. 12 Stunden</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vergleich von Gründungsmythos und

<ul style="list-style-type: none"> • 753 – Rom kroch aus dem Ei? Die Gründung Roms zwischen archäologischen Fakten und Mythos. • Rom wird „Weltmacht“ – die Punischen Kriege • Wie wird die römische Republik regiert? Verfassung und Cursus honorum • Rettung der Republik oder Wiedereinführung der Monarchie? Der Prinzipat des Augustus • Nach außen mächtig, aber im Innern brüchig? – Folgen der römischen Eroberungen am Beispiel der römischen Provinz Germania inferior • Menschen in der Hauptstadt Rom – Was Gebäude über Lebensweisen im antiken Rom erzählen. • „Imperium sine fine“ - War Rom die Megastadt der Antike? • Die römische familia – eine ganz normale Familie? 	<p>inneren politischen und sozialen Verhältnisse der res publica,</p> <ul style="list-style-type: none"> • stellen aus zeitgenössischem Blickwinkel großstädtisches Alltagsleben sowie Lebenswirklichkeiten von Menschen unterschiedlicher gesellschaftlicher Gruppen im antiken Rom dar, • vergleichen zeitgenössische Bauwerke hinsichtlich ihrer Aussage über den kulturellen, gesellschaftlichen und technischen Entwicklungsstand in globaler Perspektive (Chang’an – Rom, Große Mauer – Limes). <p>Konkretisierte Urteilskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen Werte antiker Erziehung und bewerten sie unter Berücksichtigung gegenwärtiger familiärer Lebensformen, • beurteilen den Einfluss des Imperium Romanum auf die eroberten Gebiete. <p>Methodenkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • ermitteln zielgerichtet Informationen und Daten in Geschichtsbüchern, digitalen Medienangeboten und in ihrem schulischen Umfeld zu ausgewählten Fragestellungen (MK 2). <p>Handlungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • stellen einen Bezug von Phänomenen aus der Vergangenheit zur eigenen persönlichen Gegenwart her (HK 1), 	<p>Fakten (Schulbuch; Köhlmeier, Was-ist-was)</p> <ul style="list-style-type: none"> - dynamische Geschichtskarte: Die Punischen Kriege - „Hannibal ad portas“ – Kriegsstrategien in der Antike - Verfassungsschema der römischen Republik - http://www.chinesecities.blogspot.com/ - mögliche Exkursion: Köln in der Antike (Stadtmauer, Praetorium etc.) - ausgewählte Quelleninterpretationen zur „Varusschlacht“ als Geschichtsschreibung der Sieger - digitale Rekonstruktionen: Forum Romanum, Caracalla-Thermen etc. - Geschichtserzählungen (z. B. Quintus geht nach Rom) - ausgewählte Quellen zum Alltagsleben im Imperium Romanum
---	--	--

<ul style="list-style-type: none"> • Das antike Erbe – Was blieb von den Römern übrig? • Athen-Sparta-Rom- Chang'an – Wo lebt es sich am besten? Bildung eines Kriterien orientierten Werturteils 	<ul style="list-style-type: none"> • erkennen die Unterschiedlichkeit zwischen vergangenen und gegenwärtigen Wertmaßstäben (HK 3). 	<p>Zeitbedarf: ca. 15 Std.</p>
<p><u>Fakultativ/Möglichkeit der Binnendifferenzierung:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Erstellen einer Stadtführung durch das alte Rom, CCAA, alternativ Chang'an, auf Grundlage von analogen und digitalen Rekonstruktionen 		

Ablaufplan zur Recherchestunde (Doppelstunde)

Thema: 753 – Rom kroch aus dem Ei? Die Gründung Roms zwischen archäologischen Fakten und Mythos.

MKR: Die Schüler...

- ermitteln zielgerichtet Informationen in Geschichtsbüchern, digitalen Medien und in ihrem schulischen Umfeld zu ausgewählten Fragestellungen,
- unterscheiden zwischen Quellen und Darstellungen und stellen Verbindungen zwischen ihnen her (MKR 5.1),
- wenden grundlegende Schritte der Interpretation von Quellen unterschiedlicher Gattungen auch unter Einbeziehung digitaler Medien aufgabenbezogen an (MKR, 2.3, 5.2).

Phase des Unterrichts	Methodische Schritte	Medien/Material
Einstieg/stummer Impuls	Beschreibung der Abbildung „Die römische Wölfin“ (EA)	Bild der kapitolinischen Wölfin (ZuM, S. 137 oder Internet)
Hinführung	Welche Bedeutung hat diese Darstellung (für die Stadt Rom)? (Fragen entwickelndes UG)	
Erarbeitung	Recherche und Vergleich von Mythos und archäologischen Fakten (Think-Pair)	GuG, S. 100f; www.segugeschichte.de, planet-wissen.de, Köhlmeier (1996)
Auswertung	(Share)	Sicherung durch Tafelbild

Überprüfung der erworbenen Kompetenzen: s. Kriterien zur Leistungsbewertung, etwa am Bsp. der Interpretation einer im Jahre 137 v. Chr. geprägten römischen Münze (vgl. GuG, Bd. 1, S. 101: Q 2)